Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 23 (1897)

Heft: 26

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1897. XXIII. Jahrgang N°. 26. 26. Juni.

Bureau Bundesrathaus Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Rämistrasse 31. Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Fürst Numa Droz Pompilius.

Wir bidern eidgenossen sind doch ein guotes volck!
So irgenwo am himmel ufstiget eine wolk,
So's mit dem frieden happert zwischen den hohen herrn,
Wie wollt' man ihn erhalten, wenn nit wir eidgenossen wär'n?

Wir sollen schiedlich richten, was feindlich sich entzweit,
Und flicken, was in stücken sunst useinander g'heit,
Wenn zwischen Engelländern und Boeren liegt ein span,
So sollen ihn wir Schweizer zerkauen mit geduld'gem zan.

Doch nit nur schiedesrichter suocht man by uns — o nein!
Wir sollen auch Gewalt'ge und Herrn im volke sein!
Den purpur und den zepter legt man in unsre hand,
Wil man bi uns den Numa, den rechten man dorzue, erfand.

Din stern, den man für immer erloschen hat gegloubt,
Strahlt mit verstärktem glanze und steht ob dinem houpt,
Ein „Rajah aller Kreter" ist mehr als bundesrath,
Der nur hofirt, wie neulich er es bi Tschulolongkorn that.

Und doch, ich säh' dich lieber um einem andern thron —
Du sprächst dort nit, ich weiß es, dem christennamen hohn,
Näm'st ouch nit ehrenkränze us mörderhänden an,
Und legtest dinem munde, wo's not thuot, eine fessel an.

Du liezest nit ergehen ein schweres strafgericht,
So einer nit gerade mit andacht von dir spricht,
Du reis'test nit nach nordland zue ungefuoger Zit,
Derwil in dinen landen es gärt von itel zank und strit.

Du jagtest, statt nach sauen und anderem gewild,
Nach dines volkes liebe, und nach dem ebenbild
Des namensvetter Numa, den volkes genius,
Würd' dich die Chronik nennen: Fürst Numa Droz Pompilius.